



ARGE STREUOBST

ÖSTERREICHISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT
ZUR FÖRDERUNG DES STREUOBSTBAUS UND
ZUR ERHALTUNG OBSTGENETISCHER RESSOURCEN

c/o Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau
A-3400 Klosterneuburg, Wiener Straße 74
Tel +43 (0) 650 683 94 19 info@arge-streuobst.at
Fax +43 (0) 2243 26705 www.arge-streuobst.at

DER VEREIN ARGE STREUOBST

Im Sinne der Multifunktionalität des Streuobstbaus wird ein Brückenschlag zwischen Landwirtschaft, Natur- und Landschaftsschutz, Tourismus, Forschung und Bildung angestrebt. Regionale Besonderheiten sowie kulturhistorische Aspekte des Streuobstbaus werden beachtet. So vielfältig die Themen der Arge sind, so vielfältig sind auch ihre Mitglieder. So finden sich Bundes- und Landesstellen genauso wie Forschungs- und Bildungseinrichtungen, Vereine, Verbände, private Sammlungen und Streuobstbetriebe.

Typisch für den Streuobstbau ist die **Vielfalt an Obstarten und Obstsorten**, Baumformen und Altersstufen. In dieser Vielfalt liegt das Potential für zukünftige Entwicklungen des Obstbaus.

Neben der Sortenvielfalt liegt der Wert des Streuobstbaus auch in seiner ökologischen Funktion als Biotop, Streuobstwiesen sind „Hotspots der Biodiversität“ für Fauna und Flora. Nicht zuletzt ist der Beitrag des Streuobstbaus auch für **Erholung, Tourismus und regionale Identität**, als **Erwerbsstandbein** und als Basis der **Eigenversorgung** zu beachten.

ZIELE DER ARGE STREUOBST

- ✓ Aufbau eines Informations- und Kooperationsnetzes, Stärkung von Initiativen und Projekten zur Erhaltung obstgenetischer Ressourcen und zum Streuobstbau.
- ✓ Entwicklung von Konzepten für naturverträglichen Streuobstbau und nachhaltige Erhaltung und Nutzung von Beständen und obstgenetischen Ressourcen.
- ✓ Positionierung des österreichischen Streuobstbaus auf nationaler und internationaler Ebene und Vertretung der Mitgliederinteresses und Positionierung des Streuobstbaus im Themenkomplex Biodiversität.
- ✓ Förderung der Pomologie, von zugänglicher Sortenvielfalt und ihrer Dokumentation.
- ✓ Vertretung der Mitglieder gegenüber Behörden, Medien und anderen Organisationen.



DER VEREIN AGIERT ÜBERPARTEILICH UND GEMEINNÜTZIG
UND IST NICHT AUF GEWINN AUSGERICHTET.

WWW.ARGE-STREUOBST.AT

DER STREUOBSTBAU UMFASST DEN LANDSCHAFTSPRÄGENDEN EXTENSIVEN OBSTBAU IN VIELFÄLTIGER FORM:

Streuobstwiesen, Hausgärten, Obstbäume in Weingärten und auf Ackerflächen, Einzelbäume, Obstbäume am Straßenrand und Obstalleen. In allen Fällen handelt es sich um großkronige Obstbäume die das Landschaftsbild prägen und extensiv gepflegt werden. **Streuobstbestände sind Teil der Kulturlandschaft, sie sind vom Menschen geschaffen. Ihr Weiterbestand ist nur gesichert, wenn sie gepflegt und bewirtschaftet werden.**

DIE BESCHREIBUNGEN DER BISHERIGEN
STREUOBSTSORTEN DES JAHRES FINDEN
SIE UNTER WWW.ARGE-STREUOBST.AT:

- 2008 Schmidberger Renette (Apfel)
- 2011 Lütticher Rambour (Apfel)
- 2012 Florianer Rosmarin (Apfel)
- 2013 Steirischer Maschankzer (Apfel)
- 2014 Grüne Winawitz (Birne)
- 2015 Anna Späth (Zwetschke)
- 2016 Gute Graue (Birne)
- 2017 Joiser Einsiedekirsche (Kirsche)



„STREUOBST-INFO“ DAS ELEKTRONISCHE STREUOBST-MAGAZIN

Das Magazin erscheint drei- bis viermal jährlich. Das „Streuobst-Info“ umfasst ca. 30 Seiten pro Ausgabe und erscheint seit dem Jahr 2002 drei- bis viermal jährlich, es wird ausschließlich per E-Mail verschickt.

Mit freundlicher Unterstützung
der Mitglieder- und Fachzeitschrift „Grünes Tirol“
und Genuss Region „Leithaberger Edelkirsche“.



ÖSTERREICHISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DES STREUOBSTBAUS
UND ZUR ERHALTUNG OBSTGENETISCHER RESSOURCEN

WWW.ARGE-STREUOBST.AT



ARGE STREUOBST

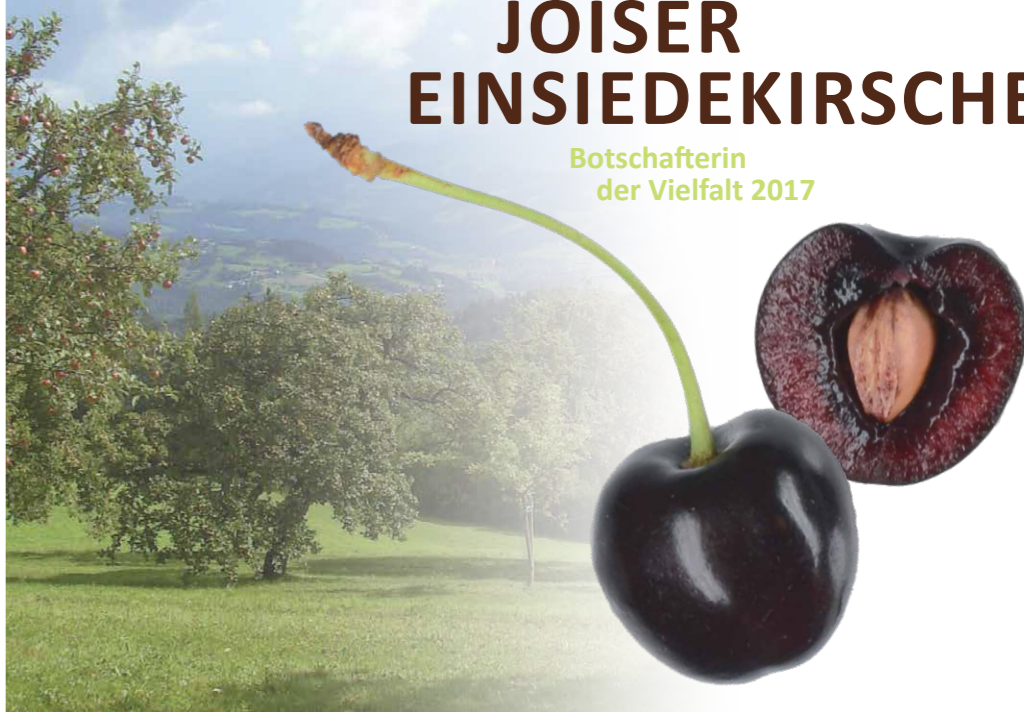
ÖSTERREICHISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT
ZUR FÖRDERUNG DES STREUOBSTBAUS UND
ZUR ERHALTUNG OBSTGENETISCHER RESSOURCEN

STREUOBSTSORTE des JAHRES 2017

Die Vielfalt in unseren Obstgärten ist bedroht. Mit der „Streuobstsorte des Jahres“ wird eine Sorte stellvertretend für alle gefährdeten Obstarten ins Rampenlicht gerückt. Die „Joiser Einsiedekirsche“ ist die Botschafterin der Vielfalt für 2017.

JOISER EINSIEDEKIRSCHEN

Botschafterin
der Vielfalt 2017



Die „Streuobstsorte des Jahres“ ist eine Initiative der ARGE Streuobst, der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Streuobstbaus und Erhaltung obstgenetischer Ressourcen.

WWW.ARGE-STREUOBST.AT

Ausgabe 3
2017

ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

Die Joiser Einsiedekirsche ist eine der bekanntesten Kirschsornten in Jois und in den angrenzenden Gemeinden im nördlichen Burgenland. Sie wird seit ca. 100 Jahren in dieser Gegend zwischen dem Leithagebirge und dem Neusiedler See angebaut. Es handelt sich vermutlich um einen Zufallssämling. Zum ersten Mal pomologisch beschrieben wurde sie von BODO (1936), der sie als eine der besten Markt- und Einsiedekirschen bezeichnet. Einsiedekirschen sind schwarze, halbfeste bis feste Knorpelkirschen, deren Früchte sich insbesondere für die Verarbeitung zu Marmelade, Kompott oder Saft eignen.



Baum zur Blüte im Haniftal (Foto: Spornberger)
Wuchs: mittelstark, breit wüchsig, Krone flach kugelig bzw. kugelig

Im Joiser Haniftal wurden vor 80 Jahren viele Bäume der Joiser Einsiedekirsche ausgepflanzt. Die Früchte wurden damals sehr geschätzt und zu guten Preisen an Händler verkauft, die unter anderem auch Wien mit Frischkirschen versorgten. Auch heute stehen hier noch einige sehr alte, mittlerweile aber teilweise stark beschädigte Bäume.

Nach heutigen Maßstäben ist die Joiser Einsiedekirsche für den Frischmarkt zu kleinfrüchtig. Als Verarbeitungskirsche wird sie jedoch nach wie vor sehr geschätzt. Im Vergleich zu vielen hellroten modernen Kirschsornten ist das gehaltvolle Fruchtfleisch sehr reich an Polyphenolen. Dazu gehören auch die farbgebenden Anthocyane, die aufgrund ihrer antioxidativen Wirkung als gesundheitsfördernd gelten.

Die Frucht reift in der 3. Kirschwuche (ca. um den 9. Juni). Sie hat eine tief schwarze Fruchthaut zur Vollreife, eine stumpf herzförmige Fruchtform sowie tiefschwarzes, halbfestes Fruchtfleisch mit tintenhafte färbendem Saft. Der Geschmack ist angenehm gewürzt und durch leichte Säure gehoben. Vor der Vollreife schmeckt die Frucht leicht bitter.

Die Stielseite ist stark geschultert, die Bauch- bzw. Nahtseite gewölbt und die Rückenseite rund mit einer leichten Furche. Der mittelgroße Stempelpunkt befindet sich leicht zur Nahtseite verschoben in einem seichten Grübchen. Der Stiel ist mittellang, dünn, grün und in der Vollreife bei manchen Früchten rötlich überlaufen. Der Stein ist länglich oval bis eiförmig, von der Nahtseite gesehen breit elliptisch bauchig.

Autoren: Elisabeth Schüller, Theresa Spörr, Andreas Spornberger **Fotos:** Spornberger, Schüller, Spörr
Literatur: BODO, F. 1936: Burgenlands Kirschsornten. - Neusiedl am See: Druck Victor Horváth

POMOLOGISCHE BESCHREIBUNG „JOISER EINSIEDEKIRSCH“

FRUCHT

Fruchtmuster: mehrere ca. 80-j. Hochstämme, UL unbekannt, wahrscheinlich Sämling, Haniftal, Jois

Größe: 18,4-21,0 mm hoch, 18,7-23,6 mm breit, 16,4-20,0 mm dick, 4,2-6,5 g schwer

Form: stumpf herzförmig, Nahtseite leicht gewölbt, Rückenseite rund mit deutlicher Furche

Fruchthaut: tief schwarz mit rötlich-braunen Sprenkeln, glänzend

Fruchtfleisch: Halbfest, gehaltvoll, dunkelrot bis schwarzrot mit stark färbendem Saft

Stielseite: stark geschultert, Stielgrube mittelbreit, mitteltief

Stempelseite: Der mittelgroße Stempelpunkt befindet sich leicht zur Nahtseite verschoben in einem seichten Grübchen

Stein: länglich oval bis eiförmig, von der Nahtseite gesehen breit elliptisch bauchig, Spitzchen fehlt

Stiel: mittellang, dünn, grün, in der Vollreife bei manchen Früchten rötlich überlaufen

ERNTEREIFE 3. Kirschwuche, im nördl. Burgenland in der 2. Juniwoche



Sortenfoto Joiser Einsiedekirsche, Foto: Schüller
Steinfoto Joiser Einsiedekirsche, Foto: Spörr



ARGE STREUOBST

ÖSTERREICHISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT
ZUR FÖRDERUNG DES STREUOBSTBAUS UND
ZUR ERHALTUNG OBSTGENETISCHER RESSOURCEN
c/o Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau
A-3400 Klosterneuburg, Wiener Straße 74 ZVR-Zahl 546313380
Tel +43 (0) 650 683 94 19 info@arge-streuobst.at
Fax +43 (0) 2243 26705 www.arge-streuobst.at

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich erkläre hiermit verbindlich meinen Beitritt zur **ARGE Streuobst** der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Streuobstbaus und zur Erhaltung obstgenetischer Ressourcen.

Als:

- ordentliches Mitglied** – Ordentliche Mitglieder sind jene, die den Verein durch Zahlung eines Mitgliedsbeitrages fördern und sich an der Vereinsarbeit beteiligen; sie haben ein Stimmrecht in der Mitgliederversammlung.
- korrespondierendes Mitglied** – Korrespondierende Mitglieder sind Mitglieder, die weder aktiv noch passiv am Vereinsleben mitwirken können, aber die grundsätzlichen Ziele des Vereins bestmöglich unterstützen wollen; sie haben kein Stimmrecht in der Mitgliederversammlung.
- außerordentliches Mitglied** – Außerordentliche Mitglieder sind solche, die den Verein regelmäßig durch finanzielle Unterstützungen oder durch sonstige Dienstleistungen fördern, sich aber nicht an der Vereinsarbeit beteiligen; sie haben kein Stimmrecht in der Mitgliederversammlung.

als Einzelperson

als Organisation, Verband, Verein od. dergl.

als Firma

Anzahl der Mitglieder: _____

Titel Vorname Nachname (bei Organisation: Vertreten in der Mitgliederversammlung)

Geburtsdatum

Bezeichnung der Organisation

Land

Postleitzahl

Ort

Straße Hausnummer/Stiege/Tür

Telefonnummer

E-Mail-Adresse (bitte unbedingt anführen!)

Wenn Sie wollen, dass auf der Website der **ARGE Streuobst** ein Link zu Ihrer eigenen Website gesetzt wird, geben sie bitte hier ihre Webadresse an: _____

Ich bin damit einverstanden, dass ich, die Organisation oder die Firma in der Mitgliederliste auf der Website der ARGE Streuobst angeführt wird.

Ich erkläre mich weiters bereit, die Satzungen des Vereins zu beachten und insbesondere den jährliche Mitgliedsbeitrag pünktlich zu begleichen. Eine Zahlungsaufforderung zur Bezahlung des Mitgliedsbeitrages mit Bekanntgabe der Bankverbindung, wird Ihnen nach Bearbeitung dieser Erklärung und dann in weiterer Folge jährlich per Email zugesandt. Die Zahlungsbetätigung gilt als Mitgliedsausweis für das Kalenderjahr. Ordentliche Mitglieder haben in der Mitgliederversammlung eine Stimme. Handelt es sich bei einem ordentlichen Mitglied jedoch um einen Verein, Verband oder ähnliches der mehr als zehn Einzelpersonen vertritt, so richtet sich Stimmrechte und jährlicher Mitgliedsbeitrag nach der Mitgliederzahl. Die Mitgliedsbeiträge sind in den aktuellen Statuten zu finden.

Ich nehme zur Kenntnis, dass ein Austritt aus dem Verein mit Ende jedes Kalenderjahres (31.12.) erfolgen kann.

Ort, Datum

Unterschrift bzw. rechtsgültige Fertigung für juristische Personen

Die ausgefüllte Beitrittserklärung bitte an obige Adresse senden, mailen oder faxen.